

Vereinskurier

Oktober 1962

56. Jahrgang · Verlagsort Bremen



BREMER SPORT-VEREIN VON 1906 e.V.

FUSSBALL HANDBALL TURNSPIELE ROLLSPORT TISCHTENNIS SCHWERATHLETIK

Ruf 80688

Abhol- und Lieferdienst

Frei Haus

Haushaltswäsche

Mangelwäsche

Trockenwäsche



Wäscherei

LANGER

BREMEN 8

Gustav-Adolf-Straße



B. DETTMER & CO. REEDEREI

BREMEN

DUISBURG - RUHRORT · EMDEN · MANNHEIM

BERLIN · ROTTERDAM · WÜRZBURG

In Hamburg nicht vergessen!

Als der bekannte Hamburger Sportjournalist H. Weidemann anlässlich des 75. Geburtstag des großen HSV in den Annalen blätterte, den Weg vom Ochsenzoll zum Rothenbaum noch einmal zeichnete, von den Anfängen im norddeutschen Fußball sprach, die großen Rivalenkämpfe zwischen HSV und St. Pauli rekonstruierte, da wurde auch der BSV einmal genannt. Wir erinnern uns auch, daß unsere damalige Oberliga dem HSV immer große Kämpfe geliefert hat. Das stand in einem Artikel zu lesen:

„Fast hätte der Bremer SV, vor allem sein großartiger Torwart Hans Stephan, den HSV um die Chance gebracht, mit St. Pauli ein Entscheidungsspiel auszutragen. Eddi Adamkiewicz, nach einem Abstecher nach Frankfurt wieder zum Rothenbaum zurückgekehrt, schoß einen Elfmeter, hart und plaziert, aber mit einer tollkühnen Parade wehrte Stephan ab. Erst kurz vor Schluß fiel dann doch noch das erlösende 1:0 für den HSV.“

Der Schreiber hat sich in einem Punkt versehen. Nicht Hans Stephan – er kam erst später zu uns – sondern Werner Albrecht glänzte damals mit großen Taten im Tor. Er brachte die seinerzeit schußtüchtigen HSV-Stürmer zur Verzweiflung. Wir müssen das richtigstellen, um auch die gute Zeit von Werner Albrecht noch einmal zu würdigen. Unser Werner lebt heute in Kanada. Wir grüßen ihn mit diesem Artikel.

Wer Wert auf gute und individuelle Kleidung legt
und trotzdem günstig kaufen will,
kauft nur in Bremens Spezialgeschäft

ROLAND KLEIDUNG

Damen- und Herrenkleidung gepflegten Stils
Bremen, Sögestraße 16 Telefon 325859

Die Generalversammlung im Stenogramm

Der 1. Vorsitzende Carl Klindworth hat bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 27. August 1962 89 stimmberechtigte Mitglieder begrüßen können. Die Versammlung war pünktlich und mit einem Totengedenken eröffnet worden. In dem Vorstandsbericht stand die 1. Fußballmannschaft naturgemäß im Vordergrund. Es wurde noch einmal von dem großartigen Aufstiegskampf gesprochen, von dem Pech, das die Mannschaft begleitet hat, der Treue, die die Mitglieder bewiesen haben und von dem Trainerwechsel. Carl Klindworth bedankte sich auch noch einmal bei dem ausgeschiedenen Erich Hänel für seinen Einsatz und entlastete ihn von dem Vorwurf, an dem Abstieg mitschuldig zu sein. Auch die Überlegungen zur Wiederverpflichtung eines neuen Trainers (Hennes Tibulsky) sind in dem Bericht unterstrichen worden, weil der Verein sich einen hauptamtlichen Trainer nicht leisten konnte. Das Jahr der Oberliga hat allerdings einen finanziellen Erfolg gebracht. Noch nie habe der Verein wirtschaftlich so gut dagestanden, wurde erklärt. Carl Klindworth berichtete auch noch einmal über den Protest, der wegen

der „Degradierung“ der Amateurmansschaft eingeleitet worden war. Daß der Antrag nach vielen Verhandlungen abgelehnt wurde, war nicht allein eine Frage des Prinzips. Es wurde auch noch über den guten Verlauf der „Blau-Weißen Nacht“ berichtet, über die guten Eigenschaften des Rotgrandplatzes und über die Schwierigkeiten, den Betriebs-sportgemeinschaften den Platz zur Verfügung zu stellen. Mit eigenen Mannschaften sei er wirklich ausgelastet, war wiederum betont worden. Die Firma Dauelsberg habe sich wieder abgemeldet. Ein Danke für gute Zusammenarbeit mit Behörden und dem Amt für Leibesübungen, mit den Mitarbeitern und Obleuten gehörten ebenso zum Bericht von Carl Klindworth, der zum Schluß sagte: „Unser Wunsch ist es, daß unsere 1. Mannschaft wieder den Aufstieg in die Oberliga schafft und daß auch unsere Reserve aufsteigt.“ Zu dem Bericht gab es keine Wortmeldungen.

Es folgten ausführliche Berichte der Abteilungen. Hans Rojem sprach über die Fußball-Abteilung, die mit 9 Mannschaften gestartet war, Sepp Wolf gab den Bericht für seine Ringer, Bernhard Rahe

Fortsetzung Seite 4

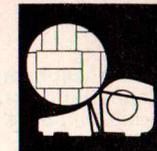
Mach mal Pause..



trink
Coca-Cola
SCHUTZMARKE
koffeinhaltig • köstlich • erfrischend

BREMER ERFRISCHUNGSGETRÄNKE G. M. B. H.

Noch kein „Wunsch-Elf“



Die neue Serie hat gut angefangen. Auf den Lorbeeren eines Totorunden-siegers (der erste Platz brachte für die Mannschaft eine Prämie von 2000 Mark) in die neue Meisterschaft getragen, wurde das erste Punktspiel bei hochgeschraubten Erwartungen eine einzige Pleite. Tura, schwächer als im Vorjahr, rang unserer Mannschaft mit dem 1:1 gleich einen Punkt ab. Der erste Dämpfer für sehr viel Optimismus! Die Mannschaft, durch die Toto-spiele sehr beansprucht, schien auch gehemmt, keine ausreichende Physis zu

haben. Selbst die 5:1-Siege über den Polizei SV und Blumenthaler SV wollten keine rechte Freude auslösen, weil die spielerische Leistung der Elf nicht gefallen hatte, weil jeder die Konzeption noch gestört sah. Durch das Auf-rücken veranlagter Kräfte aus der Amateurmansschaft (jetzige Reserve) war das Repertoire für Trainer Hennes Tibulsky größer geworden. Damit hatte er aber auch die Qual der Wahl, denn alle Spieler sollten ihre Chance erhalten. Es spricht für den Trainer, alle Möglichkeiten zu erschöpfen, immer wieder Versuche anzustellen. Es ist den meisten allerdings nicht sympathisch, jeden Sonntag eine neue Formation zu sehen. Die Mannschaft ist im Umbruch. Spieler, die sonst das Vertrauen gerechtfertigt haben, erfüllen die Erwartungen nicht, andere haben Pessimisten bestraft. Spieler, die in der Totorunde noch topfit waren, sind abgerutscht. So ergeben sich laufende Konsequenzen für die Mannschaftsleitung. Aber so viel ist sicher. Wir stehen mitten in einer neuen Saison, die uns zum Favoriten gemacht hat. Wir haben keine Zeit mehr, Experimente zu machen. Es ist schon später als wir denken. Auch die Mannschaft, die allein das Steuer herumwerfen kann, muß wissen, daß es ihrer Konzentration bedarf, aus der Gasse herauszukommen. Fehlt die Begeisterung, die innere Bereitschaft, die Einstellung auf die neue Aufgabe? Sie ist sehr reizvoll, weil durch die Reform im deutschen Fußball für uns eine neue Chance zum Höhenflug gegeben ist. Die Situation ist günstig, wenn wir sie erkennen. Es bleibt dabei: die Serie wird kein Spaziergang. Aber bei Mobilmachung aller Kräfte ist das Kind zu schaukeln. Das jedem ins Stammbuch.

-ke



Ein guter Weg
des Weg

zum **KGV** Laden

Konsumgenossenschaft „VORWÄRTS“

konnte von neuen Meisterschaften seiner Prellballer erzählen, Horst Dehnbostel sprach von Schwierigkeiten in der Handball-Abteilung, Jürgen Dittmann hatte für die Korbball-Abteilung auch nicht viel zu melden, aber Wolfgang Schreyer gab einen erfreulichen Bericht über die Tischtennis-Abteilung, die zu neuem Leben erweckt worden ist. Lorenz Nestmann rekonstruierte das Bild der Jugendarbeit.

Der 1. Kassierer Erich Schulz, der seinen Bericht wegen Urlaubs nicht selbst geben konnte, ließ in der Bilanz ein Guthaben von 22 215,— DM ausweisen. Der 2. Kassierer Wilhelm Schalthöfer berichtete über den Platz an der Dedesdorfer Straße, über die Arbeiten, die gemacht worden und noch auszuführen sind und sprach auch davon, daß der Hauptplatz der Anlage am Panzenberg dem BSV am 1. August 1963 zur Verfügung stehe.

Im Bericht des Kassenprüfers Schellenberger war zum Ausdruck gekommen, daß die Buchführung nach den Richt-

linien des Deutschen Fußball-Bundes eingeführt, in bester Ordnung war, vorbildlich geführt worden sei. Er beantragte die Entlastung des Vorstandes und der Kassierer. Hans Rojem stellte den Antrag, den bewährten Vorstand in seiner Gesamtheit wiederzuwählen. Dieser Antrag war einstimmig angenommen worden. Der neue Vorstand setzt sich zusammen: 1. Vorsitzender: Carl Klindworth, 2. Vorsitzender: Heinrich Fahrenholz, 1. Kassierer: Erich Schulz, 2. Kassierer: Wilhelm Schalthöfer, Schriftführer: Henry Warnken. Beisitzer: Brandt, Kochan, Nestmann und Noack.

Für das Ehrengericht war Oskar Kurzawski vorgeschlagen, der aber abgelehnt hat. So wurde der alte Ehrenrat mit Fricke, Vendt und Grey wiedergewählt. Kassenprüfer wurden Degenhardt, Schellenberger, Görtz und Haase.

Die goldene Ehrennadel wurde an Frau Karoline Jenzik verliehen. Jürgen Dittmann nahm die Auszeichnung wegen Abwesenheit entgegen.

Aus der Familie

Wilhelm Schalthöfer, unermüdlicher Kassierer, als Nachbar des Sportplatzes im Westen immer zur Stelle, hat sein silbernes Berufsjubiläum gefeiert. 25 Jahre treu seiner beruflichen Aufgabe verbunden, das ist bezeichnend für unseren Willi.

Große Freude hat in der Familie Wolff die Geburt des Stammhalters ausgelöst.

Manfred Wolff, einst Nr. 1 zwischen den Pfosten, strahlt als glücklicher Vater. Die Drei sind auch schon auf dem Sportplatz. Fritz Hohrmann, Mitglied im NVF-Vorstand, hat sich auch ein Nest gebaut. Ein Eigen-Altersheim nannte er sein neues Haus, in dem er den goldenen Herbst verbringen möchte. Wir wünschen, daß hier noch viel Sonnenschein durch die Fenster dringt.

Wir beraten Sie fachkundig und vertraulich in allen Geld-, Börsen- und Vermögensfragen

DIE BANK hilft

NORD KREDIT

NORDDEUTSCHE KREDITBANK

BREMEN · Obernstraße 2-12 · Ruf: 36011

Depositenkassen in allen Stadtteilen

Rolf Martens wieder daheim

Rolf Martens, langjähriger Spielführer unserer Mannschaft, zweifellos Gewinner im entscheidenden Aufstiegskampf und nicht zuletzt Verlierer (durch seine Verletzung) im Oberligakampf, hat seine Schuhe an den Nagel gehängt. Trotz Operation hat er seinen Stamplatz nicht wieder einnehmen können. Er ist zu dem Verein zurückgegangen, von dem er 1950 gekommen war: dem AGSV. Die Gröpelinger haben ihren und unseren alten Spieler in diesem Jahr als Trainer verpflichtet. Wir bedauern, daß Rolf Martens so schnell seine aktive Laufbahn beenden mußte, wünschen ihm aber

für seine neue Aufgabe vollen Erfolg. Wir danken ihm auch an dieser Stelle noch einmal für seinen großen Einsatz, für seine ständige Bereitschaft. Er war durch seinen Ehrgeiz immer Vorbild. Er wird das auch in seiner neuen Umgebung sein.

Mit ihm hat uns noch ein alter AGSVer verlassen: Stürmer Otto, der in letzter Zeit mit Erfolg im Abwehrzentrum gestanden hatte. Er ist durch seine Ehe ins Sauerland verschlagen worden und will hier nach neuer sportlicher Betätigung Ausschau halten. Auch ihm gelten Dank und beste Wünsche.



--- das stand im
WESER KURIER

Eine peinliche Überraschung —, und dabei wäre sie so leicht zu vermeiden gewesen! Dem ständigen WK-Leser können solche Pannen nicht passieren. Er erfährt nicht nur von den „großen“ Ereignissen — auch alle wichtigen Dinge, die unseren Alltag angehen, stehen rechtzeitig im WESER-KURIER



Autohaus Feitz Buce

Direkthändler der Adam Opel AG

BREMEN - Gröpelingr Heerstraße 253 - Ruf 70751

Verkaufssalon: Am Wall - Ecke Doventor

Unsere Verkaufsplätze für Gebrauchtwagen: Gröpelingr Heerstraße 253
Gröpelingr Heerstraße 349 - Ruf 70751



Frisch bei Sport
und Arbeit durch Sinalco

das köstliche
Fruchtsaftgetränk
Nur echt in der Sinalco-Flasche
mit dem Sinalco-Warenzeichen



Herstellung und Vertrieb: HAAKE-BECK-BRAUEREI A.G., BREMEN

OTTO STECHER

Malermeister

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Am schwarzen Meer 164/66 - Ruf 490313



Qualitätsmöbel aller Art:

30 verschiedene Schlafzimmer - 50 verschiedene Wohnzimmer - 40 verschiedene Küchen - Auch alle Einzelmöbel - Riesenauswahl in Polstermöbel. Immer preiswert

Möbel Düßmann



Lahnstr. 100 u. 92
Fernruf 35 07 15

Eine Ohrfeige für das Leistungsprinzip

Dem „Sport“ haben wir den folgenden Artikel entnommen. Werner Oelfke hat ihn in seinem Wochenkommentar vom 13. 8. 62 „Darüber spricht man in Bremen“ veröffentlicht.

Die BSV-Reserve, durch den Abstieg der Oberliga dazu gemacht, darf als Meister der Bremer Bezirksklasse nicht aufsteigen! Die junge und spieltüchtige Mannschaft hatte bis Mitte der Woche Hoffnungen gehabt. Ein außerordentlicher Verbandstag des Bremer Fußball-Verbandes machte sie dann zunichte. Die dreistündigen Debatten im Gewerkschaftshaus waren wie das Hornberger Schießen. Die meisten Vereine wollten auf den alten Gleisen bleiben. Der vom Vorstand bzw. Beirat eingebrachte Antrag, für das Spieljahr 1962/63 die Klasseneinteilung (16 Vereine) zu revidieren, ist von 63 Vereinen mit erheblicher Stimmenkapazität abgelehnt worden. Der TSV Grolland erreichte es sogar, daß der Verbandsspieltag zum offiziellen Organ des Bremer Fußball-Verbandes gemacht wurde. Um ihn ging es eigentlich in der Sache.

Der BSV hatte nämlich die Beschlußfähigkeit des Verbandsspieltages angezweifelt und beim Verbandstag am 30. Juni dafür eine Bestätigung erhalten. Der Verbandsspieltag, der in dem Jahr zusammentritt, wenn der Verbandstag nicht abgehalten wird, hatte bei spieltechnischen Fragen Beschlüsse aufgehoben und damit — aus der Sicht des BSV — ins Fettnäpfchen getreten.

Als der „Außerordentliche“ ihm das Rückgrat steifte, war der BSV geschlagen. Aber nicht nur er. Auch das Leistungsprinzip bekam eine Ohrfeige, denn es bleibt dabei, daß untere Mannschaften nicht auf Verbandsebene spielen dürfen! Die Vereine, die 1. Mannschaften in beiden Staffeln haben, bezeichnen eine Partnerschaft mit „Unteren“ unter ihrer Würde. Eine großartige sportliche Einstellung! Bei Freundschaftsspielabschlüssen wird der „Standesdünkel“ gottlob noch nicht so sehr betont.

Ich erinnere mich, daß auch der Schiedsrichterausschuß vor einiger Zeit mir gegenüber einmal für die Klasse mit 16

Vereinen plädiert hat, weil allein beim Kampf gegen Abstieg gleiche Bedingungen gegeben sein müßten. Es ist zu oft vorgekommen, daß einige Vereine zusehen konnten, wie die anderen starben. Bei gleicher Beschäftigung wären auch die Lasten besser verteilt.

Es spricht so viel für eine Klasse mit 16 Vereinen. Und dennoch sind die Vereine gegen den Fortschritt. Es geht doch gar nicht um den BSV. Es geht um das Prinzip, um die Leistung und den Ansporn. Es war grotesk, daß ein Verein sich zum Dolmetscher für weitere 20 machte und der alten Regelung zusprach. Erstaunlich! Ein Verein wie 1860 will nicht die Leistung entscheiden lassen.

Auch sonst gab es viele Beweise für kollektive Einflüsse. Wie gesagt: es bleibt beim alten System mit 15 Mannschaften in den Klassen, bei denen sich auch Auf- und Abstieg wie bisher regelt. In Bremen hat man es schon oft erlebt, daß der alte Zopf nicht abgeschnitten wird.

Es bedient Sie
individuell Ihre



Buchhandlung

Frese

Leihbücherei · Papierwaren

Ruf 84997

Bremerhavener Straße 102
Landwehrstraße 59

GROSSE AUSWAHL
in Büchern für Wissen
und Unterhaltung

ATLANTEN · LEXIKA

Kinder- und Jugendbücher

BERTELSMANN LESERING

Beim Mast noch keine vollen Segel

Die plötzliche Ansetzung von Punktspielen stellte uns Mitte August vor ein ernstes Problem. Wir hatten außer unserer „Ersten“ noch neun Mannschaften für den Punktspielbetrieb beim Verband gemeldet. Da jedoch verschiedene Spieler noch nicht aus dem Urlaub zurückgekehrt waren, sahen wir uns gezwungen, die letzten beiden Mannschaften wieder zurückzuziehen, um die übrigen vollständig antreten lassen zu können. Aus diesem Grunde war der Start in die Serie nicht so verheißungsvoll, wie man es von dieser oder jener Mannschaft erwartet hätte. Nach den ersten Spielsonntagen läßt sich jedoch über die Spielstärke und die Aussichten der einzelnen Mannschaften noch nichts sagen. Darum wollen wir uns in dieser Ausgabe mit einem kurzen Bericht über die bisher ausgetragenen Spiele begnügen:

Unsere „Reserve“, die bekanntlich auf Grund einer Entscheidung des Bremer Fußball-Verbandes trotz des errungenen Meistertitels in der Bezirksklasse verbleiben mußte, verlor gleich das erste Spiel in Blumenthal unglücklich mit 1:2. Die beiden nächsten Spiele wurden gewonnen.

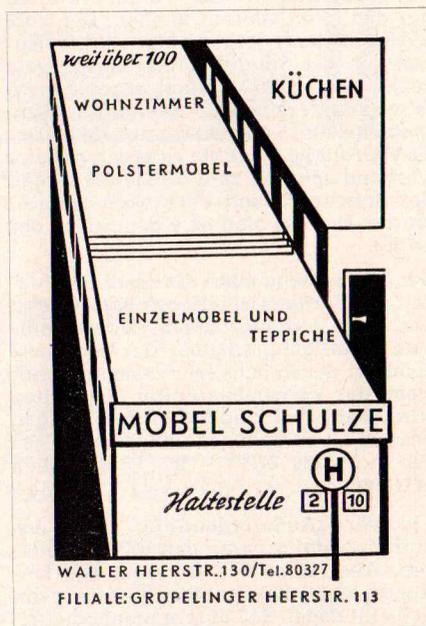
Unsere **2. Mannschaft** — im Vorjahr unser Sorgenkind — verlor ein Punktspiel gegen den FC Burg hoch mit 1:8, da sie noch nicht komplett war; drei Punktspiele wurden danach gewonnen.

Die **3. Mannschaft** — im Vorjahr Meister der 5. Kreisklasse — dürfte inzwischen festgestellt haben, daß die Trauben in der 4. Klasse etwas höher hängen. Die ersten beiden Spiele wurden zwar gewonnen, das dritte ging jedoch unerwartet hoch mit 2:10 verloren!

Von den bisher ausgetragenen Spielen der **4. Mannschaft** wurde eins gewonnen, eins endete unentschieden, eins ging verloren, wobei zu bemerken ist, daß bei

dem letzten Spiel gleich drei Mann vom Platz gestellt wurden (War das nötig?). Die **5. Mannschaft**, die sich aus ehemaligen Jungmannenspielern zusammensetzt, hat z. Z. die beste Bilanz aller Herrenmannschaften. Sie spielt in der 9. Kreisklasse und konnte sämtliche Punktspiele bisher gewinnen. Weiter so!

Aus einer Mischung von einigen jungen Spielern, die in den anderen Mannschaften noch keine Berücksichtigung gefunden haben, und unseren ältesten Aktiven (Spätlese) setzt sich die **6. Mannschaft** zusammen. Sie konnte bisher an die Form des Vorjahres nicht anknüpfen und hat als einzige Mannschaft ein negatives Punktverhältnis. Haro.

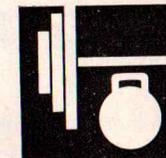


WISURA Mineralölwerke
GOLDGRABE & SCHEFT

Büro: Contrescarpe 18 - Fabrik und Lager: Am Gaswerk 2

Telefon: 322061 - Fernschreiber 024 4887 Wisura brm

Die Matte ist da!



Leider gibt es im Lande Bremen nur drei Schwerathletik-Abteilungen, so daß ein gesunder Leistungswettbewerb kaum möglich ist. Er bleibt daher nur auf Einzel-Meisterschaften, Pokal-Turniere und Freundschaftskämpfe beschränkt. Der rechte Anreiz für Aktive und Zuschauer ist damit aber nicht gegeben. Wir handelten daher nicht nur im Interesse des BSV, sondern im Interesse unseres Sportes, als wir uns bemühten, in diesem Jahre wieder an den Niedersächsischen Landes-Mannschafts-Meisterschaften (Serienkämpfe) teilzunehmen. Wir taten uns mit dem FT Blumenthal zusammen und wollten eine Kampfgemeinschaft bilden. Wohl gemerkt zur Freude der Aktiven beider Vereine. So jedenfalls hätten wir zu allen Kämpfen vollbesetzt antreten können und in jedem Fall wären die Punkte auf der Matte erkämpft worden, im Gegensatz zum Vorjahr, wo ein Bremer Verein ständig die tollsten Niederlagen einstecken mußte, weil die Mannschaft nicht komplett war. Bei dieser geplanten Gemeinschaft wären gute Kämpfe und Leistungen garantiert gewesen. In die Vorbereitungen auf diese Kämpfe platzte aber die Nachricht, daß Blumenthal nicht mehr mitmachen wolle. Leider kam unsere Meldung, mit eigener Mannschaft noch einzugreifen, zu spät, so daß wir leider wieder für ein Jahr auf Eis gelegt sind. Ohne uns zu überschätzen, behaupten wir, daß es ein Schachzug der niedersächsischen Vereine oder dessen Führung war, nachdem bei den Niedersächsischen Einzelmeisterschaften unsere Stärke erkannt worden ist. Damals belegten wir in der Gesamtwertung mit nur einem Punkt hinter dem starken ASV Siegfried Hannover den zweiten Platz.

Um unsere Aktiven nun nicht versauern zu lassen, werden wir bemüht sein, für die Zukunft wieder Freundschaftskämpfe abzuschließen. Umsomehr, als wir jetzt mehr Trainingsmöglichkeiten haben. Ja, was lange währt, wird endlich gut! Unsere Matte, die wie ein roter Faden durch jede Versammlung und jeden Bericht lief, ist nun nicht mehr allein. Der Vorstand hat es ermöglicht, daß unsere Abteilung am 25. September 1962 eine neue, erstklassige Ringmatte bekam. Es ist darum ein herzliches Anliegen, mich im Namen aller Abteilungsmitglieder zu bedanken.

Bremer Bier
ein Genuss



Ob die „13“ uns Glück bringt?

Durch das späte Erscheinen unserer Ver-
einszeitung sind wir erst heute in der
Lage, eine Übersicht des Tabellenstandes
vom Spieljahr 1961/62 zu bringen.

Staffel 2	1 A-Jgd.	18 Spiele	62:18 Tore	31: 5 Punkte	1. Stelle
Staffel 3	2 A-Jgd.	16 Spiele	49:19 Tore	27: 5 Punkte	2. Stelle
Staffel 6	3 A-Jgd.	16 Spiele	119:20 Tore	32: 0 Punkte	1. Stelle
Staffel 6	4 A-Jgd.	16 Spiele	46:73 Tore	13:19 Punkte	6. Stelle
Staffel 2	1 B-Jgd.	12 Spiele	21:35 Tore	11:13 Punkte	5. Stelle
Staffel 4	2 B-Jgd.	14 Spiele	24:50 Tore	12:16 Punkte	5. Stelle
Staffel 6	3 B-Jgd.	16 Spiele	31:65 Tore	8:24 Punkte	7. Stelle
Staffel 7	4 B-Jgd.	12 Spiele	32:36 Tore	9:15 Punkte	5. Stelle
Staffel 1	1 C-Jgd.	18 Spiele	65:24 Tore	27: 9 Punkte	2. Stelle
Staffel 4	2 C-Jgd.	16 Spiele	36:26 Tore	16:16 Punkte	6. Stelle
Staffel 6	3 C-Jgd.	16 Spiele	80:13 Tore	29: 3 Punkte	1. Stelle
Staffel 7	4 C-Jgd.	10 Spiele	15:26 Tore	9:11 Punkte	3. Stelle
Staffel 1	1 D-Jgd.	16 Spiele	19:22 Tore	12:20 Punkte	7. Stelle
Staffel 5	2 D-Jgd.	16 Spiele	7:46 Tore	7:25 Punkte	9. Stelle

Abgesehen von den Knaben-Mannschaften, können wir mit den Resultaten zufrieden sein. Dadurch, daß einige Vereine ihre Mannschaften aus den Punktspielen zurückgezogen haben, gingen uns wertvolle Punkte und hohe Torquoten verloren. Sie hätten uns einen besseren Tabellenstand ermöglicht. Ganz besonders hart traf es die 1 B-, 2 B-, 4 B- und 4 C-Jugend.

Im Weser-Pokal-Wettbewerb hatte unsere 1 B-Jgd. großes Pech. Mit vier Ersatzspielern mußte die Mannschaft antreten und verlor das Halbfinale gegen Polizei 1:3. Auch die 3 C-Jgd. ist vorzeitig aus dem Shell-Pokal-Wettbewerb ausgeschieden. 0:0 stand es nach regulärer Spielzeit gegen Werder. Für die Verlängerung reichten die Kräfte nicht aus und das Spiel ging mit 0:6 (!) verloren.

Mit Skepsis sah ich dem Spiel unserer 1 A-Jgd. um die Stadtmeisterschaft gegen Woltmershausen entgegen. Doch wir alle wurden von ihr angenehm überrascht. Einsatz und Kampfeswille war bei der Mannschaft zu beobachten. Der Gegner lag mit zwei Toren in Führung. Sie aufzuholen, bedingte viel Konzentration. Durch kluges und einsatzfreudiges Spiel war noch ein Unentschieden erreicht worden. 3:3 stand es nach regulärer Spielzeit; eine Verlängerung wurde notwendig. Greifbar nahe lag der Stadtmeister-Titel und diese Chance wollten unsere Spieler sich nicht nehmen lassen. Verbissen wurde weiter gekämpft und der Erfolg blieb uns beschieden. 5:4 siegte unsere 1 A-Jgd. und wurde Stadtmeister 1961/62. Ihr auch an dieser Stelle noch unser aller Glückwunsch.

BSV er kaufen im Westen

adidas Fußballstiefel	ab 19,90
adidas Fußballstiefel La Plata ab	30,50
adidas Sporttasche	7,—
Große adidas-Tasche	9,80
adidas Koffer	9,80
Trainingsanzüge	ab 20,—
Olympia-Anzüge	ab 70,60
Sport-Pulli	ab 7,—
BSV-Jerseys	ab 6,80
BSV-Stutzen	ab 3,95
Brasilia-Hosen	ab* 4,20
Fußbälle aus Leder	ab 12,—

natürlich aus dem

Sporthaus Deicke

BREMERHAVENER STRASSE 44

Das Sporthaus des Westens!

BSV-Lieferant

Ungeschlagen konnte die 3 A-Jgd. den Staffelleister machen und mit nur drei Verlustpunkten schaffte es auch die 3 C-Jgd. Auch ihnen sei zu diesem Erfolg herzlichst gratuliert.

Bei der Meisterschaftsfeier wurden die drei Mannschaften gebührend geehrt, wobei die 1 A-Jgd. aus der Hand des Alterspräsidenten J. Dienstmaier, die Meisterschaftsnadel überreicht bekam. Bei dieser Gelegenheit wurden auch zwei Jugendspieler geehrt, die schon acht Jahre dem Verein die Treue gehalten haben: Ernst Heise und Horst Lütjemüller, die von der Knabenmannschaft bis in die oberste Jugendklasse (Jungmannen) aktiv mitgewirkt haben. Zum Dank erhielt jeder von ihnen von der Fußball-Jugend-Abteilung eine Erinnerungs-Plakette. Wir hoffen, daß sie uns auch weiterhin verbunden bleiben.

Ich möchte an dieser Stelle allen Jugendspielern für ihren Einsatz, sowie für das vorbildliche und sportliche Verhalten auf dem Sportplatz, meinen herzlichsten Dank aussprechen und zugleich bitten, auch im kommenden Spieljahr die Trainingsabende fleißig zu besuchen, um die Erfolge — wenn möglich — noch zu verdoppeln. Ebenfalls sei allen Jugendbetreuern, sowie den Jugendtrainern, herzlichst für ihre Mühe gedankt.

Mit 13 Jugendmannschaften haben wir die Punktspiele der Herbstserie 1962/63 begonnen. Eine Prognose für das neue Spieljahr zu stellen, ist zu verfrüht. Erst die nächsten Punktspiele werden zeigen, wie wir gesattelt sind.

L. Nestmann, Jugendleiter



DIE SPARKASSE IN BREMEN

BRESENS ÄLTESTES GELDINSTITUT — GEGRÜNDET 1825

mit über 600 000 Einzelkonten

bedient und berät in allen Geldangelegenheiten



Vorteilhaft sparen mit guter Verzinsung und 20% Sparprämie



Schomaker



BESTATTUNGEN

Das private Institut mit der persönlichen Bedienung

Bürgermeister-Smidt-Straße 32-34 (ab Breitenweg) und Osterfeuerbergstr. 104

Tag und Nacht Telefon 83791

Bei einem Todesfall ist Ihr erster Weg zu uns
Ausführung von Bestattungen für alle Bestattungskassen

Für Trauerfeiern eigener Kapellenraum

Privatparkplatz hinterm Hause, durch Bahnhofstraße - Philosophenweg

Teppich-Diersch G. M. B. H.

Gr. Hundestr. 18 - Ruf 491111

(Lloydgebäude)

Bekannt für

Gardinen

und Teppiche

Bierkenner bevorzugen

Wülfeler Jägerbräu

LAGERBIERBRAUEREI WÜLFEL
e.G.m.b.H., HANNOVER-WÜLFEL

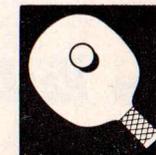


. . . und nach dem Fußballspiel

essen wir die gute **»Krakauer«**

bei **HANS GENSLEIN** • PAVILLON - St. Jürgen-Platz

Ein Ziel ist erreicht



Nach der nun etwas längeren Sommerpause beginnen die Künstler mit dem kleinen weißen Ball wieder mit ihren Spielen und mit dem Training. Zunächst werden natürlich nur Freundschaftsspiele ausgetragen, damit die müden Glieder wieder etwas gelenkig werden. Nach einem Jahr des Aufbaus durch unseren Kameraden Hans-Jürgen Andermann können wir gelungen, die nächsthöhere Klasse, die 2. Kreisklasse, zu erreichen. Ein sagen, daß wir unser gestecktes Ziel nach hartem Kampf erreicht haben. Nach Beendigung der Serie standen wir in der Spitzengruppe unserer Klasse. Unsere Erwartungen wurden sogar noch übertroffen, denn es ist uns schöner Erfolg und sicher für unseren BSV ein gutes Renommée.

Wie in allen Mannschaften, ob im Fußball, Handball oder Prellball, hat man auch etwaige Krisen zu überwinden. Dieses soll nicht bedeuten, daß wir in spielerischer Hinsicht eine schlechte Serie hatten. Nein, es war so, daß sich einige unserer Aktiven und Passiven abgemeldet haben. Im ersten Moment empfindet man es als einen gewissen Schock, denn wir haben schon während der letzten Spielserie daran gedacht, unsere Abteilung weiter auszubauen und eine 2. Mannschaft zu bilden. Aber wir waren nicht müde, haben neue Mitglieder geworben und hoffen zuversichtlich, daß unser Vorhaben, eine 2. Mannschaft zu melden, in der nächsten Serie Wirklichkeit wird. An dieser Stelle möchten wir dem Vorstand noch einmal herzlich für die Unterstützung danken, welche uns die Möglichkeit gibt, unseren Spielbetrieb abwechslungsreicher zu gestalten.

Für alle Mitglieder der Tischtennis-Abteilung ist es sehr wichtig zu wissen, daß das Training am Montag und Donnerstag von 19-22 Uhr stattfindet; und zwar in der Schule an der Vegesacker Straße genau neben unserem Vereinsheim.

Im November finden die Vereinsmeisterschaften im Einzel und im Doppel statt. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Wir haben uns ganz besonders gefreut, daß „UNS UWE“ wieder im Lande ist und uns bereits seit einigen Wochen wieder zur Verfügung steht. Er hat seinen Amerika-Trip mit seinem trockenen Humor gut überstanden. Wir hoffen, daß er sich auch jetzt wieder genau so wohl fühlt, wie vorher.

Allen Mitarbeitern an dieser Stelle herzlichen Dank.

Für alle gesprochen.

Im Prellball nur ein Titelgewinn

Unseren Sommerschlaf haben wir hinter uns gebracht. Viel Veranstaltungen haben wir im Sommerhalbjahr nicht durchgeführt. Die Norddeutschen Meisterschaften, diesmal nicht in Hannover-Miesburg, sondern in Bassum durchgeführt, sind von uns nur mit einer Mannschaft, der Meisterklasse, besetzt worden. Traditionsgemäß — es ist schon das vierte Mal — holten wir uns wieder den Norddeutschen Vizemeister. Wir bringen es einfach nicht fertig, die Kiel-Holtener auszuschalten. Turniere in Hannover, Osnabrück, Berlin, Kiel und Hamburg-Niendorf wurden von uns mit wechselndem Erfolg bestritten. In Hannover und Osnabrück mußten wir den Wanderpreis wieder abgeben. In Kiel gelang es uns, bei dem Pfingstmammutturnier, vom Kieler Turnerbund „Brunswick“ ausgerichtet, hinter Kiel-Holtener und Berlin-Lankwitz den ehrenvollen dritten Platz zu erreichen. Ostern konnten wir in Berlin beim Charlottenburger Turn- und Sportverein den Preis des Magistrats der Stadt Kassel endgültig (dreimal hintereinander) für uns gewinnen. Am 30. September fuhr die Meisterklasse nach Pirmasens, wo es ihr trotz schwerster Konkurrenz gelang — es waren 30 Vereine in der Gruppe — hinter dem TV Rheidt

und dem TuS Gerweiler gemeinsam mit dem TB Essen-Altendorf den dritten Platz zu erringen. Wenn berücksichtigt wird, daß nach nahezu 700 km langer Anfahrt (selbst das Auto gefahren), gespielt werden mußte, können die vier stolz auf diesen Erfolg sein.

Bei den Bremer Landesmeisterschaften gelang nur der Titelgewinn in der Meisterklasse. Die im vorigen Jahr freiwillig in die A-Klasse abgestiegene Meisterklasse, bekanntlich ebnete sie hierdurch der zur Männerklasse aufgestiegenen Jugend den Weg zur Meisterklasse, wurde Kreismeister und stieg somit wieder zur Meisterklasse auf, so daß wir jetzt zwei Mannschaften in der höchsten Spielklasse haben. Es ist sehr zu bedauern, daß dieses Leistungsprinzip nicht bei allen Sportverbänden üblich ist! Denken wir an unsere Mannschaft der Fußballamateure, der jetzigen Reserve des BSV, die im vorigen Jahr in der Verbandsklasse den Meister machte, aber nicht aufsteigen konnte. Wir Turner haben für solche Maßnahmen einfach kein Verständnis.

Das am Rande, denn ich will nicht über Fußball, sondern über Prellball berichten. Die neue Meisterschaftsserie steht

vor der Tür. Wir steigen diesmal bei den Männern mit zwei Meisterklassen- (18 bis 32 Jahre), einer Mannschaft in der Männerklasse II (32 bis 40 Jahre) und drei Jugendmannschaften (unter 18 Jahre) und bei den Frauen mit einer Meisterklasse- und zwei Mannschaften in der Frauenklasse II in die Punktserie.

Die beiden Mannschaften in der Männer-Meisterklasse werden es diesmal sehr schwer haben. Sind doch von den acht Stammspielern vier zur Bundeswehr ein-

berufen und der fünfte wird am 1. Januar 1963 folgen. Trotzdem werden wir nicht den Mut verlieren. Wir wollen auch zum 5. Male den Bremer Landesmeister in dieser Spielklasse zu uns holen.

Mit der Turnierteilnahme am 28. Oktober in Osnabrück verbinden wir unseren Familienausflug. Es fahren vier Mannschaften. Ferner werden wir im November nach Itzehoe und im Dezember mit je einer Mannschaft nach Kassel fahren.

Bernhard Rahe

Um die Dezember-Ausgabe termingemäß erscheinen zu lassen bitten wir, die Manuskripte bis zum 24. November 1962 einzureichen.

Drucksachen aller Art
LIEFERT PROMPT UND PREISWERT

Karl Müller & Söhne

BUCHDRUCKEREI UND VERLAG

Bremen - Industriehof
Huckelrieder Platz 11 - Ruf 353335

**SPORTHAUS
WEHRHAHN KG**
DIE SPORTPASSAGE IM ZENTRUM

BREMEN
NUR OBERNSTRASSE 56

Fußballstiefel „adidas“
von DM 19.90 bis 64.—

Jerseys, Stutzen und
Abzeichen des BSV

Trainingsanzüge
Popeline-Trainingsanzüge

Auf Eis gelegt

Wir haben monatelang auf den Spielerpaß von Horst Hanitsch gewartet, der von der „Post“ zu uns gestoßen war. Da er sich hier aber nicht angemeldet hatte, war auch seine Abmeldung überflüssig geworden. Der Bremer Fußball-Verband bestand aber auf eine solche Regelung, weil er vermutlich nicht um die Situation wußte. Die blaue Anmeldekarte, die der Verband nach unserer Forderung heraus-suchen sollte, war nicht aufzufinden. Sozusagen im Endspurt ist dann festgestellt worden, daß die blaue BSV-Karte unter „Post“ eingetragen war.

Das Fazit: der Spieler lag auf Eis. Seine Mannschaft mußte die Punktspiele ohne ihn austragen. Wir müßten eigentlich durchsetzen, daß die Spiele zu wieder-holen sind. Aber bei dieser Forderung würde der Spielausschuß noch in größere Not kommen. Wir unterlassen den Ein-spruch, weil wir wissen, daß die Ge-schäftsstelle stark überlastet ist.

Bleibt nur die Frage: was passiert, wenn dem Verband eine solche Paß-Panne unterläuft.

Fördert den Sport

Unterstützt den Sport

Achtet den Sport

Die Notgemeinschaft

bietet Ihnen die Möglichkeit einer Bestattungskostenvorsorge.
Auch freie Bestatterwahl!

Das Ge-Be-In

hilft Ihnen bei einem Sterbefall, auch Nichtmitgliedern der Notgemeinschaft.

Die Gärtnerei

steht Ihnen für Ihre Blumenwünsche zur Verfügung.

Bewährte Fachkräfte beraten Sie!

Es besteht keine persönliche Gewinnabsicht!

Darum überlegen Sie es sich rechtzeitig, ob es nicht besser für Sie ist, sich dieser gemeinwirtschaftlichen Einrichtungen bei Bedarf zu bedienen.

Bremen, Nordstraße 5/11 · Telefon 83659, 83391, 82014

IHR  KUNDENDIENST

mit geschulten Spezial-Monteuren, liefert FORD-Neuwagen sämtlicher Typen
Original-Ersatz- und Austausch-Teile - Austausch-Motoren

WILHELM GREY · BREMEN-WALLE

Jetzt Erasmusstraße 14, Telefon 81244

Eine gute



Verbindung

ist immer wichtig, besonders
in Geldangelegenheiten

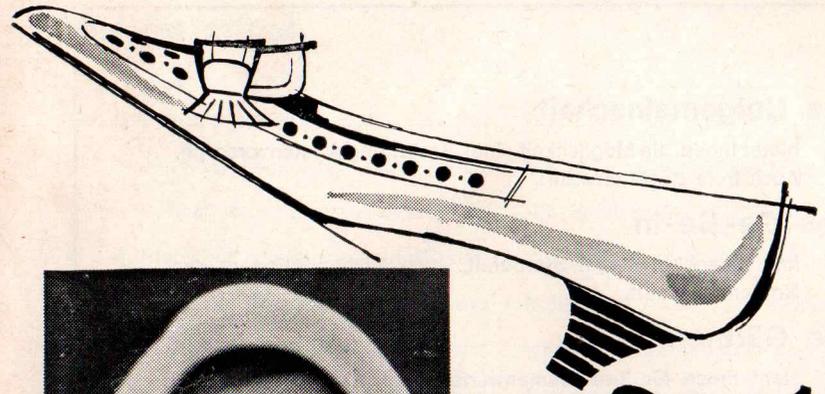


Hauptgeschäftsstelle Bremen, Domsheide 14
Ecke Balgebrückstr. - Haus der Volksbank - Ruf 322641
Zahlstellen in Bremen:

Eine gute Bankverbindung

Neustadt, Kornstraße 12 - West, Wartburgstraße 24
Findorff, Hemmstr. 146-150

Bremische Volksbank e. G. m. b. H.



Der Absatz

macht den Schuh

Der fein geschwungene und kantig modellierte Louis-XV-Absatz gibt diesem Trotteur-Pumps seine elegante Note. Und wenn ein Modell noch dazu so jugendlich wirkt wie Kit, dann vergrößern sich alle Chancen. Übrigens - helle Töne bis zum Weiß empfiehlt die Schuhmode ganz groß für den neuen Frühling. Modell Kit gefällt dem Auge und dem Fuß. Eine Anprobe wird Sie überzeugen.



Schuhhaus **GRÖNE** Bremen
Waller Heerstraße 44 - Telefon 81040